

# Sachsen-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 433.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 15. September 1904.

Verlagsgesellschaft f. d. Provinz Sachsen, Halle a. S., Unter den Eichen 11. Die Halle a. S. ist durch den Reichsanwalt Dr. v. G. vertreten. Halle a. S. ist durch den Reichsanwalt Dr. v. G. vertreten.

Verlagsgesellschaft f. d. Provinz Sachsen, Halle a. S., Unter den Eichen 11. Die Halle a. S. ist durch den Reichsanwalt Dr. v. G. vertreten. Halle a. S. ist durch den Reichsanwalt Dr. v. G. vertreten.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang G. v. Braunsberg. Vertretung: Dr. Walter Grottel in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin, Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. VII Nr. 11494. Druck und Verlag von Carl Zschacke in Halle a. S.

### Größenwahn.

Dass die Prinzessin Luise von Coburg so viele Freundschaft mit dem sozialdemokratischen Agitator Dr. Siedemann geschlossen hat, erfüllt die sozialdemokratische Presse mit hellem Jubel, und die roten Parteiblätter überfließen und überbieten sich in Ständelgeschichten über das „Flawenleben“ und die „Prostitutionen“ der „unglücklichen“ Prinzessin. Wahre und falsche Geschichten und Gerüchte aus dem Leben der vielgenannten Frau werden ohne Kritik aufgegriffen und den in Wollust erheuernden Lesern aufgeschoben. Soeben veröffentlicht der „Vorwärts“, das sozialdemokratische Blatt in Gent, einen „Entwurfsskizze“ in einem Briefe, den die Prinzessin angeblich soeben an ihn geschrieben hat.

Dieser Brief enthält eine Reihe schwerer Anklagen gegen ihren Vater und Gatten, die sachlich der Welt nichts neues sagen, aber in einer Tonart geschrieben sind, die auf das schärfste der klugen Juridikation widerspricht, welche die Prinzessin bisher in allen Unterredungen mit Berichtserfahrern bewiesen hat. Insbesondere hatte die Fürstin in Paris ausdrücklich betont, daß sie nicht daran denke, die Gattin des Herrn Matthisch zu werden. Ihre ganze Haltung ließ ferner erkennen, daß sie jedem Skandal sorgfältig auszuweichen entschlossen sei. Der von „Vorwärts“ veröffentlichte Brief ist dagegen ganz im Tone sozialdemokratischer Defamationen gehalten und drängt deshalb schon auf den ersten Blick den Gedanken auf, daß er entweder gefälscht oder nach Mitteilungen der Prinzessin von dritter Hand geschrieben ist. In dieser Auffassung wird man auch bestärkt durch das Geleitwort, das der „Vorwärts“ dem Briefe mitgibt. Er weist darauf hin, daß die Prinzessin „mit Hilfe des Genossen Siedemann aus sechsjähriger Freiheit befreit“ worden sei und daß „auch dies fürstlich erlanten habe, wie sehr die Sozialdemokratie die Fortkämpferin aller Gerechtigkeit und Unterdrückten“ sei. Nach Mitteilung des Briefes schreibt alsdann der „Vorwärts“:

„Man könnte darüber lächeln, daß eine Fürstin ihr gequältes Herz in einem sozialdemokratischen Blatte ausschüttet, wo sie weiß, daß die Sozialdemokratie auch in Belgien ihre republikanische Heberzeugung nie verfehlt hat. Aber das Schicksal der Prinzessin Luise war so tragisch, als daß ihr Schmerzgefühl nicht überall unter getriebenen Worten tiefes Mitleid erregen mußte. Und es stellt dem Urteilswegenden das „Springschiff“ ein algenreiches Zeugnis aus, daß sie aus den von ihr freimütig bekanntgegebenen Gründen nur auf die Hilfe von Sozialdemokraten sicher rechnen zu können vermeinte. Selbstverständlich wird die Sozialdemokratie, die feinen Unterschiede in der Verdonn, vornehmendfalls, zumal unter ähnlichen Umständen, auch anderen Hilfesuchenden fürstlichen Geblüts ihren Beistand nicht verweigern.“

An dieser Darstellung ist nicht mehr wie alles falsch. Soweit das Schicksal der Prinzessin Luise Anrecht auf das Mitleid und Wohlgefühl der gelehrten Welt hat, ist ihr dies im reichsten und vollsten Maße teilhaftig. Aber alle Parteien auf der Welt, die in den Konferenzen, Blättern und feinen Zentrumsblättern in Deutschland ist es eingeleitet, die Verleumdungen ihres königlichen Vaters und die Abneigung ihres Gatten irgend wie verteidigen zu wollen. Aber andererseits rechtigert sich selbstverständlich dies alles nicht den Gebrauch der Prinzessin und ihre tolle Verwendungsart; und nur in der nachdrücklichen Beurteilung dieser Vergehen unterscheidet sich der „Vorwärts“ merklich von dem anständigen Teile der deutschen Presse. Sollte übrigens der Brief wirklich echt sein, so würde er die Sympathien der Welt für die Fürstin sicherlich nicht vermehren. Denn so wahr auch immer die Anschuldigungen sein mögen, die sie gegen ihren königlichen Vater erhebt, so haben sie für die künftigen Ehebrecherin sicherlich am allergeringsten. Und auch für ihre Klugheit würde es nicht gerade fördern, daß sie den Brief in sozialdemokratischen Blättern veröffentlicht bezw. seine Abfassung von dritter Hand geduldet hätte. Denn als kluge und weiserweise Frau hätte sie auf den ersten Blick durchschauen müssen, daß die internationalen Genossen sich ihrer persönlichen Schicksale nur deswegen in so rührender Fürsorge annehmen, um eine isomolose Worterkläre damit zu betreiben.

Aus allen diesen Gründen würde man den Brief erst dann für echt halten können, wenn die Prinzessin selbst ihn dafür erklärte. Was dahin bietet der freundliche Beistand, den der „Vorwärts“ vornehmendfalls unter ähnlichen Umständen auch anderen Hilfesuchenden fürstlichen Geblüts anbietet, nur einen neuenartigen Beweis von dem sozialdemokratischen Größenwahn.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 14. September.

Keine neue Marine-Vorlage. Von unterrichteter Seite wird den Berliner Blättern bekannt, daß für die kommende parlamentarische Winteression eine Marine-Vorlage nicht zu erwarten ist und daß sich die jetzigen Marineforderungen durchaus im Rahmen des Budgetgesetzes halten werden, erst

für das Etatsjahr 1905/06 sei eine Marine-Vorlage geplant. Die Verh. d. R. glauben freilich hierzu zu wissen, daß bis zu dem bestimmten Entschluß, die nächste Flottenvorlage erst 1905/06 und unter keinen Umständen schon früher einzubringen, die Erwägungen der kompetenten Personen noch nicht gediehen sind. In politischer Beziehung scheuen gegenwärtig so mannigfaltige Entscheidungen — es genügt, auf den ostasiatischen Krieg hinzuweisen —, daß sich Eventualitäten sehr wohl denken lassen, die dennoch eine Verschleppung des Flottenbau-Programmes notwendig machen könnten. Diesen Gesichtspunkt aber möchten wir mit besonderer Entschiedenheit unterstreichen. Denn wir vermögen uns keine Zwangslage vorzustellen, in der sich die Regierung schon jetzt festlegen mußte, etwas nicht zu tun, was von wütenden Interessen des Reiches vielleicht früher getrieben wird, als man heute denkt. Wir fürchten, es rückt sich jetzt die Bagahaffigkeit aus der letzten Reichstagsession. Die Regierung hat damals weder eine Seeres- noch eine Marinevorlage eingebracht, mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß das Militärpensionsgesetz noch dringlicher sei. Letzteres ist trotz dieser Versicherung nicht einmal das Pensionsgesetz zustande gebracht, und nun machen sich plötzlich alle drei Vorlagen Konkurrenz. Als im vorigen Winter der Flottenverein seine Agitation für einen schnelleren Ausbau unserer Flotte lebhaft aufnahm und fräftige Kundgebungen in dieser Richtung aus dem deutschen Volke und von deutschen Fürsten kamen, da war natürlich alsbald das Zentrum mit Flammreden bei der Hand. Eine Intervention wurde angekündigt, und es ist schließlich doch unterlieh, erklärten Reue, welche es wilsen konnten. Staatssekretär v. Tirpitz habe dem Zentrum bestimmt versprochen, daß die Marinevorlagen nicht vor zwei Jahren kommen solle. Dazu würden die jetzigen Beratungen stimmen. Daß eine solche Zusage, wenn sie wirklich gegeben ist, sehr festhaltbar wäre, braucht keine Erörterung. Nicht bloß in zwei Jahren, sondern schon in sechs Monaten können die Ereignisse zur Aufgabe einer solchen Enthaltenspolitik zwingen. Wir hoffen von der Regierung dringend, daß bei der endlichen Entscheidung über die Marinevorlage nicht allzu große Rücksichten, sei es auf innere, sei es auf äußere Verhältnisse, genommen werden, sondern allein das Bedürfnis des Vaterlandes als Maßstab dienen.

zum Militärstatut. Die „N. N.“ schreiben: Aus parteipolitischen Kreisen dringt das Gerücht an die Öffentlichkeit, es werde bei der Militärvorlage in nächster Reichstagsession die alte (freiwirtschaftliche) Forderung jährlicher etatsmäßiger Bewilligung der Präsenzstärke wiederum eine große Rolle spielen, während die Regierung an dem Quinquennat festhalten will. Bebaudet wird, daß auch das Zentrum für die einjährige Bestimmung eintrete. Die Mehrforderung im Präsenzstand soll etwa 10 000 Mann betragen.

Koffentlich beharrt die Regierung fest auf ihrer Ueberzeugung. Die rechts lebenden Parteien werden es an ihrer entscheidenden Unterstüzung nicht fehlen lassen.

Die Nachrichten von der Einberufung des Reichstages im Laufe des Monats Oktober bestätigen sich nicht.

Fürst Hermann Bismarck liegt im Sterben. Ein Telegramm aus Friedrichsruh meldet: Fürst Bismarcks Krankheit wurde von der heutigen Konstitution als unheilbarer Leberkrebs erkannt. Die Schmerzen werden durch tägliches mehrfaches Einprägen von Morphium gelindert, weshalb der Fürst viel schlafet. Der bedrohliche Kräfteverfall bauer an; das Ableben steht deshalb nahe bevor. Die Familie ist jetzt vollständig verarmelt.

Reichsanwalt Graf Wilow, der schon sehr an Mordernschuld beteiligt ist, wird, wie das „N. N.“ hört, in kurzen Tagen mit seiner Gemahlin nach Hamburg b. d. g. begeben, um dort den Rest seines Lebens zu verbringen.

Aus der Armee. Betreffs der 2. Kompanie des Potsdamer Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 14, welche, wie gestern mitgeteilt, die Schießauszeichnung erhalten und deren Chef der Sohn des früheren Vaters von Osmünde, Schaele, ist, dürfte die Leser interessieren, daß in derselben noch zwei Vaterjöhne des Regimentsbezirks Magdeburg als Reutenants dienen.

Zum Schulkompromiß. Gegen den nationalliberalen-konserverbalen Schulkompromißantrag hat sich der Magdeburger Oberbürgermeister Schneider ausgesprochen. Ein Stadtberechtigter heißt in der Stadtberechtigtenversammlung folgende Anfrage: Welche Schritte denkt der Magistrat zu unternehmen, um rechtzeitig und wirksam dem städt. herzutretenden Weiraben weiter Kreise entgegenzutreten, bei Gelegenheit der Beratungen über den Schulkompromißantrag zugleich ein Schulunterstützungsgesetz zu schaffen, durch welches eine weitere Verfestigung der Großstädte zugunsten des platten Landes eintreten soll? Namens des Magistrats antwortete Oberbürgermeister Schneider, daß es Pflicht der Städte sei, sich gegen die Weiraberei gewisser Kreise energisch zur Wehr zu setzen. Zugunsten des Schulkompromißes, der Interessen der Städte bei Schaffung des Schulunterstützungsgesetzes arg gefährdet, und das wäre tief bedauerlich, sowohl im Interesse der Städte wie der Schulen! Er hoffe, daß die beiden nationalliberalen Magdeburger Stadtberechtigten

ebenfalls die Gefahr erkennen und ihre Pflicht zur Wahrung der Interessen der Städte und Schulen tun werden.

Ob diese Hoffnung wohl ihre Erfüllung finden wird? Man muß doch stark zweifeln, ob ein Stadtberechtigtenkollegium die richtige Zustimmung, um derartige Anwesenheiten zu erörtern.

Ein Lehrer darf nicht Hofmeister sein. Einem Volksschullehrer in Kopenhagen, der ein hervorragendes Pflanzengärtner ist, wurde infolge Erzielung vorzüglichsten Grades vom Könige von Anhalt der Titel „Hofmeister“ verliehen. Da die Führung dieses Titels von der zuständigen Behörde erlaubt werden muß, so wandte der Lehrer sich an diese mit einem Gesuch, erchtet aber folgenden Bescheid: „Der Hofmeister des Königs ist ein Titel, den nur Hofmeister führen dürfen. Sie beantragen, daß die kgl. Staatsregierung die Führung des Titels Hofmeister für einen Lehrer als angemessen nicht erachtet und daß Ihnen aus diesem Grunde die Genehmigung zur Führung des Titels verweigert wird.“ Der Hofmeister des Königs Eduard von Anhalt nicht erachtet werden kann, von Weid.

Zum Zollkrieg mit Kanada. Seit Frühjahr vorigen Jahres erhebt Kanada von deutschen Waren bedeutende Zollzuschläge. Alsbad nach Einführung dieser Zuschläge wurde in der ganzen deutschen Presse die Notwendigkeit betont, dieses Vorgehen eines britischen Kolonialstaates mit entsprechenden Gegenmaßnahmen zu erwidern. Als dann aber die britische Regierung ihre Uebereinstimmung mit den bedeutenden Commonwealth-Räumen eines engeren wirtschaftlichen Zusammenhanges von Kolonien und Mutterland fundig, wor es auf einmal still bauer. Man verheißte sich durch Differentialzölle benachteiligt werde und erwartete im übrigen eine baldige Beilegung des Zollkrieges. Verdrüssentlich gingen auch Andeutungen durch die Presse, die die Einleitung von Verhandlungen bezugs Abhülse eines deutsch-kanadischen Handelsvertrages vermuthen ließen. Nun ist aber viel gerummelt und hierüber nichts mehr laut geworden, und man könnte daraus schließen, daß der Zollkrieg zu einer dauernden Einrichtung werden sollte; jedenfalls ist keine Beendigung zur Zeit nicht abzusehen. Nur einige vor einigen Monaten hat die kanadische Regierung mit einer gewissen Genehmigung über die Wirkung des Zollkrieges sich ausgelassen, indem sie auf den Wägang der deutschen Einfuhr nach Kanada, insbesondere auf die Verdrängung des deutschen Jaders vom kanadischen Markte hinwies, der jetzt mit britischem Kolonialzucker verfortet werde. Auch diese Auslassungen lassen ein baldiges Ende des Zollkrieges nicht erwarten, und es scheint, als sei die kanadische Regierung wenig geneigt, sich in Vertragsverhandlungen mit Deutschland einzulassen. Wie es mit diesen Verhandlungen steht, ob ihre Einleitung überhaupt beabsichtigt worden ist, darüber herrscht tiefes Dunkel. Man kann aber annehmen, daß auch den beiderseitigen diese Verhandlungen solange aufgeschoben werden, bis die Frage der neuen Tarifverträge erledigt und unter neuer Zollkraft in Kraft getreten ist. Darüber würde zunächst mindestens ein Jahr vergehen, und ob dann Kanada mehr als bisher geneigt sein wird, die Hand zum Frieden zu bieten, ist noch sehr die Frage. Der Zollkrieg kann also noch Jahre lang bauer, und inzwischen wird für die meisten unserer Fabrikate der kanadische Markt verloren gegangen sein. Schon jetzt hat der deutsche Export nach Kanada sehr bedeutend nachgelassen. Kanada kann zwar gewisse deutsche Waren auch heute nicht entbehren, und den Schaden des höheren Preises trägt das kanadische Publikum. Im ganzen aber sind große deutsche Lieferungen, wie Jentel, Zucker, verschiedene Eisenfabrikate, vom dortigen Markt verdrängt.

Fruchtbarkeitsfragen für Progetze und Weh. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die königliche Eisenbahndirektion der durch die anhaltende Dürre betroffenen Landesgebiete beauftragt, von den Landesverwaltungen gütliche Ausprägungen darüber einzuholen, ob es angebracht erscheint, für Progetze und Weh Fruchtbarkeitsfragen einzutreten zu lassen. Es sollen hierbei besonders die Fragen beantwortet werden, ob eine Fruchtbarkeitsfrage eine Erweiterung der Abgabegrenze zur Folge haben würde, ferner ob für die Landwirtschaft und die Milchwirtschaft durch Verdrängung der Frachten auf Weide- und Weh Vorteile zu erwarten seien, und welche Erwartungen die gebauete Hofanlage in allgemeiner volkswirtschaftlicher Hinsicht, insbesondere auch in der Richtung einer Verbilligung der Wotpreise haben könnte.

Wichthaus in Preußen. Nachdem das preussische statistische Bureau kürzlich eine Statistik über das Verhältnis der vier Hauptbelegungen zum Flächeninhalt Preußens veröffentlicht hat, publiziert es jetzt eine statistische Zusammenstellung über das Verhältnis jener Belegungen zur Einwohnerzahl Preußens, worin festgestellt wird, daß auf je 1000 Einwohner bei der Reichsfläche von 1902 84,92 Pferde, 301,96 Rinder, 171,66 Schafe und 869,88 Schweine entfielen. Im Jahre 1900 waren 84,81 Pferde, 315,53 Rinder, 203,10 Schafe und 318,14 Schweine gezählt worden, so daß in den zwei Jahren die Zahl der Rinder infolge der ungenügenden Futterrente um 13, die der Schafe um 31 gefallen, dagegen die der Schweine um 51 gestiegen ist. Von den einzelnen Provinzen hatte im Jahre 1902 Ostpreußen mit 232 auf 1000 Einwohner die meisten Pferde; dann folgten Schleswig-Holstein mit 138, Posen mit 137 und Pommern mit 131, während untenan











Die Hamburg-Amerikanische Paket-Post-Gesellschaft... (Text regarding shipping services and schedules)

Ueber den deutschen Meibol-Industriellen... (Text discussing the Meibol industry and its economic impact)

Table with 3 columns: Year (1904, 1903, 1902) and various metrics (Ausfuhr, Einfuhr)

Der Absatz der ungarischen Getreide- und Weizen... (Text about grain and wheat sales in Hungary)

Derzeitiger Preisverlauf der Getreide... (Text about current price trends for grain)

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)... (Text reporting on market conditions in Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)... (Continuation of market report from Wagburg)

II. Qual. 60-85 M., III. Qual. 72-78 M., geringste Sorte... (Text regarding quality grades and prices)

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)... (Text about market conditions in Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)... (Continuation of market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)... (Text about market conditions in Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)... (Continuation of market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)... (Text about market conditions in Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)... (Continuation of market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht... (Text about evening market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht... (Continuation of evening market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht... (Text about evening market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht... (Continuation of evening market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht... (Text about evening market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht... (Continuation of evening market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht... (Text about evening market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht... (Continuation of evening market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht... (Text about evening market report from Wagburg)

Wagburg, 13. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht... (Continuation of evening market report from Wagburg)

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Kursnotierungen der Berliner Böse vom 14. September 2 Uhr nachmittags

Table of exchange rates (Wechselkurse) for various locations and currencies.

Ausländische Fonds

Table of foreign bonds (Ausländische Fonds) with columns for bond name and price.

Ruben

Table of ruble prices (Ruben) for different grades.

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)

Table of market prices (Wagburg) for various commodities.

Industrie-Papiere

Table of industrial paper prices (Industrie-Papiere) for various companies.

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)

Table of market prices (Wagburg) for various commodities.

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)

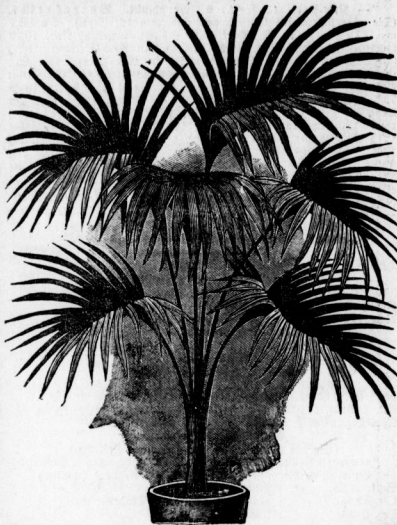
Table of market prices (Wagburg) for various commodities.

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)

Table of market prices (Wagburg) for various commodities.

Wagburg, 13. Sept. (Mittler Bericht)

Table of market prices (Wagburg) for various commodities.



**Stadttheater in Halle a. S.**  
 Donnerstag, den 15. Sept. 1904:  
 1. Abt. Ab. Beamtent. gültig. 1. Wert.  
 1. Wert. des „Geistes“ des  
 Für Reichert von Grotzsch (Bouris-  
 tag hiesiger Polon.  
 Dichtung von Ludwig Spemann-  
 Bodenstedt.  
 Die Mule . . . . . F. Wagner.  
 Die Crisi . . . . . F. Wagner.  
 Das Drama . . . . . H. Brandenb.  
 Der Handwurst . . . . . Nonnenbruch.  
 Der Dichter . . . . . G. Landreter.  
 Faust . . . . . G. Höp.  
 Opern: „Iphigenie“ von Gluck.  
**Iphigenie.**  
 Schausp. in 5 Akten v. W. v. Goethe.  
 Regie: Oberregisseur Carl Schalling.  
 Personen:  
 Iphigenie . . . . . F. Wagner.  
 Thoas, König der  
 Laetier . . . . . F. Heine.  
 Orest . . . . . F. Heine.  
 Palades . . . . . G. Alving.  
 Arfas . . . . . W. Sieg.  
 Schausp.: Hain vor Dianens  
 Tempel. [156  
 Nach dem 3. Akt längere Pause.  
 Kassenöffnung 7 Uhr. Aufg. 7 1/2 Uhr.  
 Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
 Schülerbillets an der Abendkasse.

**Freitag, den 16. Sept. 1904:**  
 2. Abt. 1. Ab. Beamtent. gültig. 2. Wert.  
 Novität! Zum 1. Male: Novität!  
**Sein Prinzesschen.**  
 Ein deutsches Volksstück in 3 Akten  
 von Gebhard Schöler-Berastin.

**Verkauf grosser Pflanzenbestände vom 14. September bis 26. September zu herabgesetzten Preisen der bevorstehenden Überwinterung wegen.** Wie alljährlich, so werden auch in diesem Jahre der bevorstehenden Überwinterung wegen zu herabgesetzten Preisen grosse Pflanzenbestände zum Verkauf gestellt. Die Pflanzen werden in Gruppen wie folgt zusammengestellt und zum Verkauf gebracht.  
 Eine Palmengruppe, enthaltend 8 ca. 1/2 Meter bis ca. 1 Meter hohe dekorative Zimmerpalmen, eine gesunde frischgrüne Ware für zusammen 6 Mark. \*.  
 Eine Araucariengruppe, enthaltend 5 ca. 1/2 Meter bis ca. 1/2 Meter hohe Araucarien, Zimmerschmuckpflanzen, gesunde frischgrüne Exempl. 4 Mk. \*.  
 Eine Farrngruppe, enthaltend 10 edle Farne in Topfen, gesunde schöne Pflanzen mit vielen Wedeln, die 10 Topfe 2,75 Mark. \*.  
 Eine Gruppe Alpenveilchen, knospenreiche Pflanzen, die Herbst und Winter hindurch bis Ostern blühen, zusammen 7 Exemplare 3 Mk. \*.  
 Ein Beet Nelken mit 75 Pflanzen, ein Beet Stiefmütterchen mit 100 Pflanzen, alle riesenblumige Sorten, jedes Beet 1 Mark. \*.  
 1 Beet Ananas-Erdbeeren, riesenfruchtige, festfleischige edle Sorten, 100 Pflanzen 3 Mark. \*.  
 Gleichzeitig werden offeriert folgende Musterzusammenstellungen: 10 Hyazinthenbläser, dekorative dauerhafte Gläser und 10 edle Haarlemer Hyazinthenzwiebeln, zusammen für 3,90 Mk. \*.  
 100 kräftige Blumenzwiebeln von Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Narissen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen etc. 2,75 Mark. \*.  
 Eine Gruppe Kugellorbeerbäume, enthaltend 5 ca. 1 1/2 Meter hohe Lorbeerbäume, die ein Baum mit einem Kronenumfang von ca. 1 1/2 Meter, die 5 Bäume in sauberen Holzkübeln zusammen 26 Mark. \*.  
 Die Aufträge sind zu richten an M. Petersen's Blumengärtnerei, Erfurt, wo diese Pflanzen zum Verkauf stehen. Der Kaufdrang bei diesen Herbarverkäufen ist in jedem Jahre ein sehr grosser; die Aufträge werden deswegen der Reihe nach ausgeführt und nur so lange, als es nach den Beständen möglich ist. Interessenten wollen sich daher frühzeitig einstellen. [125]

**Apollo-Theater.**  
 Direktion: Gustav Poller.  
 Am Hiebesfest, nächste Hilde  
 des Hauptbühnenfestes.  
 Für am 2. Tage  
 das imposante, vielstimmige  
**Eröffnungsprogramm**  
 mit feinen ausgearbeiteten  
**Attraktionen.**  
 Abends [138  
**stürmischer Erfolg!**

**Walhalla-Theater.**  
 Am 15. d. Mis.  
**Lezte 2 Auftritte**  
 des [137  
**Lyrico-Quartetts.**

**Anwärter Theater.**  
 Donnerstag, den 15. Septbr. 1904.  
 Die Hüttenbesitzer.  
 Leisig (Altes Theater): Das  
 Schwalbennest.

**Landwirtsch. Buchführung.**  
 Ueberehne jeder Art (Eingeh.,  
 Geschäft, Fortführung, Abschluß,  
 Revision der Bücher jeden  
 Selbstens auf Gütern. Langjähr.  
 erfr. erfr. Erfr. Erfr. Erfr. Erfr.  
 [154  
**Schicklinger, Halle a. S.**

**Fachberufsausschuss.**  
 Ausschuss für die mit der  
 Industrie u. Verkehr, desgl.  
 Engländerin u. Französin d. H.  
 [154  
 Gutes dauerhaftes Gummiwand  
 für Strumpfbänder taufst man bei  
 H. Schae Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
 (2899)

**Haarfarbe,**  
 schwarz, braun u. blond, für lebendes  
 und totes Haar.  
**Haardunkelndes Pulver**  
 empfiehlt [2687  
**Max Rädler, Hammelstr. 3.**

**Flechtenkrankheit**  
 trockene, nässende Schuppenflechten  
 und das mit diesem Uebel ver-  
 bundene, lo unerträgliche Haut-  
 jucken heile unter Garantie (ohne  
 Berufsunfähigkeit) selbst denen, die  
 nitzigen Heilung fanden, nach  
 langjähriger praktischer Erfahrung.  
 Auf dem Verfasser ruht Deutsches  
 Reichs- u. Kaiserl. Pat. 130 323.  
**Dr. Groppler, St. Marien-  
 Progerie, Charlottenburg, 4.  
 Anstalt, Nr. 97. [154**

**+ Magerkeit. +**  
 Schöne, volle Körperformen durch  
 unser orient. Kraftpulver, preis-  
 geschönt gold. Medaillen, Paris  
 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,  
 in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zu-  
 nahme, garantiert unschädlich.  
 Streng reell - kein Schwindel.  
 Viele Dankschreiben. Preis Karton mit  
 Gebrauchsanweisung 2 - Marken mit  
 Postanw. od. Nachn. ex port. Porto  
**Hygien. Institut (2620  
 D. Franz Steiner & Co.,  
 Berlin 29, Königstrasse 78.**

**Arnold Obersky,**  
 Inh.: Kath. Vieweg,  
**Korsett-Fabrik**  
 Halle a. S., Gr. Steinstrasse,  
 Ecke Kleinröhmchen.  
**Spezialität:**  
**Anfertigung von Korsetts  
 nach Maß.**  
**Korsetts für starke Damen,**  
 welche Leib und Hüften vollständig ver-  
 schmalern lassen und den Taillenschluß um  
 ein Bedeutendes verlagern.  
**Reform-Korsetts**  
 in großer Auswahl von Mt. 1,75 an.  
 Reparaturen und Korsett-Räbige  
 auch von mir nicht gefauster Korsetts  
 3180 sofort und billig.



**Halle a. S. Kindergärtnerinnen-Seminar,**  
**Harz 13. Haushaltungsschule.**  
 Geogr. 1878. - Für Auswärt. Pension im Hause. Prospekt kosten-  
 frei. - Beginn des neuen Semesters 18. Oktober. [2664  
 Dir.: Laegel, Gymnasiallehrer.

**Hüte,**  
 distingulerteste Formen [3172  
 nur  
 erstklassiger Fabrikate.  
**O. V. Borchert,**  
 Bazar für Herren,  
 Grosse Steinstrasse 10.  
 Fernsprecher 1181.

**Klavier-Stimmen**  
 übernimmt d. Pianoforte-Handl. u.  
 Ges.-Handl. Halle, Gr. Ulrichstr. 26.  
 G. H. Jäger, langj. Vertreter von  
 Klavier-Häufigkeit. [2616

Gesucht zum 1. Oktober ein  
 zuverlässiges Mädchen, das fertig  
 kochen kann. Vorstellung zwischen  
 2 und 4 Uhr. Frau Dr. Lehmann,  
 Weisstrasse 82. [3140

**Personen,  
 die verlangt werden.**

**Stellung** als Buchhalter, Secretär,  
 u. dergl. erhalten in  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 10.  
 [1540

**Hofmeister**  
 oder einfacher Verwalter. Mit  
 Zeugnis für ein oder zwei Jahre  
 Unterricht in der Landwirtschaft.  
**C. Rode, Rittergutsbesitzer.**

**Kutscher,**  
 gebieter Kavallerist od. Militär,  
 ohne Schmutz, Zeugnis od. dgl.  
 Photographie u. Gehaltsanprüchen  
 sind einzureichen. [3063  
 Freiherr von Werthern-Wiehe,  
 Schloß Wiehe, H. V. Halle a. S.

**Lehrling gesucht**  
 für unser Gewerbe u. Fabrik-  
 Geschäft. 1. Oktober mögl. im Ein-  
 jähr.-Zeugnis. Bunge & Cortz,  
 Ritzschstr. 1. [3036

**Selbst-Wirtschaftlerin**  
 für 1. Oktober cr. gesucht. Ein-  
 fachere Hausarbeit, keine Feld-  
 arbeit. Erfahrung in allen häuslichen  
 Arbeiten. Gehalt 30 - 40 B. M.  
 p. a. Offert. sofort mit. Z. 865  
 an die Exped. d. Bl. [3130

**Ein  
 Stubenmädchen**  
 mit guten Zeugnissen wird zum  
 1. Oktober bei hohen Lohn gesucht.  
 Frau Zwickel, Gr. Steinstr. 84.  
**Oberröhmchen, Post-  
 am Hallesberg a. S. [3175**

**Land- u. Stadtwirtschaftlerin,  
 Köchinnen, Stützen, Kinder-  
 gärtnerinnen, Köchinnen, Stuben-  
 mädchen werden gesucht und  
 nachgehört durch Frau Pauline  
 Flockinger, Stellenvermittlerin,  
 Neumärker 3 am Markt. [2967**

**Junges Mädchen** als [3109  
 Stütze der Hausfrau u. Familien-  
 Stütze angeschlossen 1. Okt. auf mittl.  
 Gut gef. Off. m. Zeugn. u. Bild an  
 Gutsbesitzer Otto Hoffmann,  
 Zitzschewitz bei Hallesberg a. S.

**Personen,  
 die sich anbieten.**

**Oberschweizer,**  
 fationalsch. u. engl. Zeugn.,  
 sowie eins. Schweizer u.  
 20-30 Stück Vieh empfehle  
 den Herren Gutsbesitzern stets  
 vollkommenste Qualität.  
**Carl Lang,**  
 Stellenvermittlerin, Halle a. S.,  
 Weisstrasse 82. [2773

Der Internationale Stall-  
 schweizer-Verein unter der  
 Aufsicht der Landwirtschaftl. Kreis-  
 vereine Leipzig u. Dresden bietet die  
 gebeten Dienstleistungen bei unent-  
 geltlicher Vermittlung d. Ver-  
 sonal um gültige Bescheinigung.  
**Geschäftsstelle Leipzig:  
 Gottfried Zimmermann,  
 Mittelstr. 11 - Telephon 4992.**

**Stallbureau:** 19894  
**Verwalter Schellenberg,**  
 Neuen bei Böhlen.  
**Verwalter Spolzer,  
 Althörsing bei Jittan.**

Das Bureau in Halle gehört  
 dem Verbands nicht mehr an.  
 Für jung. Mann mit einjähr.  
 Zeugnis in Wandgeschäft zum  
 1. Oktober  
**Lehelingsstelle**  
 gesucht. Off. u. Z. 1. 860 an  
 die Exped. d. Blg. erbeten. [3077

**13 Feldarbeiter,**  
 1 Mann, 3 Burden, 9 Mädchen,  
 Deutsch-Polen, suchen für bald  
 anderweitige Arbeitsgelegenheit  
 durch den  
**Arbeitsnachweis  
 der Landwirtschaftskammer,  
 Halle a. S., Weisstrasse 29. 1.**

**Stellen suchen** 20jähr. einfache  
 Köch. u. Stütze, 20jähr. Köch.  
 od. Zofen als Scholierin 1 Jahr  
 unentgeltl. Frau Ann. Flockinger,  
 Stellenvermittlerin, H. Ulrichstr. 5, I.  
 (3169)

**Wamsell.** [3182  
 Anhang. Jung. Mädchen aus  
 guter Familie sucht, gefügt auf fr.  
 Refer., vor fer. Bd. 1. Okt. Stellung als  
 Wirtschaftsfrauenm. Off. erbet. u.  
 Z. r. 868 an die Exped. d. Blg.

Junge (schwer gewisste) Frau  
 wünscht selbständige Führung  
 eines Geschäftes an über-  
 nehmen. Auskunft erteilt [3176  
 Fr. Post-Ludewig, Fürstent. 8, p.

**Erich Reine,**  
 Goldschmied,  
 Geiststrasse 65  
 empfiehlt  
 sein reichhaltiges Lager  
 von Gold- u. Silberwaren.  
 Herbst-Neuheiten  
 der württembergischen Metall-  
 warenfabrik. [2828  
 - R.-Sp.-V. -

**Familiennachrichten.**

**Geburts-Anzeige.**  
 Die glückliche Geburt eines  
 gesunden Töchterchens  
 zeigen hochachtungsvoll  
 Tsing-tan (Deutsch-China),  
 den 13. September 1904.  
 Oberlehrer Dr. Doentz  
 und Frau Gertrud geb. Filgel.

Verlobt: Frä. Marianne  
 Hochberg mit Frn. Landwirt  
 Fritz Schiedemann (Hilfsgut  
 Schaffer bei Schraplau-Vallen-  
 hausen bei Cöthen). Fr.  
 Gertrud Schmidt mit Frn. Dr.  
 med. Fritz Schiedemann (Hilfsgut  
 -Hilfsgut). Fr. Maria Sauer-  
 mann mit Frn. Landwirt August  
 Segelitz (Geben-Windfeld).  
 Fr. Gertrud Hindenburg mit  
 Frn. cand. med. Adolar Karzer  
 (Hilfsgut -Hilfsgut). Fr. Paula  
 Harze mit Frn. Maschinen-  
 fabrikant Carl Riegermeier (Hilfsgut-  
 witz). Fr. Friedriche Müller  
 mit Frn. Friedrich Meyer  
 (Hilfsgut -Hilfsgut). Fr. Elise  
 Caspar mit Frn. Stgl. Frau  
 Baumeister Philipp Walbaum  
 (Hilfsgut -Hilfsgut).

Verheiratet: Fr. Director Fritz  
 Jaeger mit Fr. Julie Reich-  
 hauer (Hilfsgut). Fr. Anna Sauer-  
 mann mit Fr. Paula  
 Noelle (Hilfsgut). Fr. Dr.  
 phil. Johannes Groß mit Fr.  
 Marie Wädel (Hilfsgut) bei  
 Bernau, Markt -Hilfsgut d. B.).  
 Geboren: Ein Sohn: Frn.  
 Otto von Helom (Hilfsgut).  
 Frn. Bahar Elise (Schöna bei  
 Lebus, H. H.). Frn. Ober-  
 richter Carl (Hilfsgut). Frn.  
 Oberlehrer Hennig (Hilfsgut).  
 Frn. Richard Becker (Hilfsgut).  
 Eine Tochter: Frn. Bau-  
 mann Graf von Schlieben (Hilfsgut-  
 H.). Frn. Fritz von Helom  
 (Hilfsgut -Hilfsgut). Frn. Ober-  
 lehrer Neumann (Hilfsgut).  
 Geboren: Der königliche  
 Kommerzienrat H. Heide (Hilfsgut-  
 H.). Fr. Generalmajor d. B.  
 Carl Reich (Hilfsgut). Frn.  
 Kaufmann Bernhard Hind  
 (Hilfsgut). Fr. Schulmachers  
 meister Friedrich Krause (Hilfsgut-  
 H.). Fr. Carl Reich (Hilfsgut). Frn.  
 Sandra Berner von Meyer  
 (Hilfsgut -Hilfsgut). Frn.  
 Kaufmann Albert Werner  
 (Hilfsgut). Fr. Georg Diebert  
 (Hilfsgut). Fr. Gustav Peter  
 Braun (Hilfsgut). Frn. Carl  
 Wilhelm Müller geb. Redeker  
 (Hilfsgut -Hilfsgut). Fr. Jo-  
 hannes Christiane verh. Hofmann  
 geb. Treub (Hilfsgut). Fr.  
 Carl Reich (Hilfsgut). Frn.  
 Carl Reich (Hilfsgut). Frn.  
 Anna Landgräfin Anna  
 Bierscher geb. Gantler (Hilfsgut).  
 Frau verm. Theodor geb. abob.  
 Loewner (Hilfsgut).

**Handwerker-Meister-Verein.**  
**General-Versammlung**  
 am Freitag, den 16. September, abends 8 Uhr im „Goldenen  
 Schiffschen“  
 Tages-Ordnung: 1. Bericht über den deutschen Handwerker-  
 tag in Magdeburg. 2. Mitteilung über die Feier des bevor-  
 stehenden Stiftungsfestes. 3. Geschäftsabrechnung nach § 7.  
 4. Geschäftsliches. [3166  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
 Der Vorstand.

**Saalschlossbrauerei.**  
**Vornehmes Gartenlokal.**  
 Diners von 12-3 Uhr.  
**F. Winkler.**

**Pfeiffer'sches Institut zu Jena.**  
 Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren  
 Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt die  
 Winterkurse am 11. Oktober 1904. Stets Aufsicht,  
 hervorragende Erfolge. Prospekt auf Wunsch durch den  
 [2674  
**Direktor Prof. Pfeiffer.**

**Militärvorbereitungsanstalt**  
 an Gross-Lichterfeld, Ringstrasse 105 (Dr. Müller seit 1878 selbst.  
 Pensionat), statt berechtigt für d. Fährliche u. alle and. Befähigen  
 u. Eintritt in Armee, Marine u. Kadettenkorps. Unterricht nur durch  
 Oberlehrer (Professoren). [2618  
**Hempel, Professor, früher Lehrer im Kadettenkorps.**

**Baden und Souterrain**  
 mit kompletter Einrichtung und Zentralheizung sofort oder  
 später sehr preiswert zu vermieten. [2607  
**Gr. Steinstr. 74. Carl Stockner, Halle a. S.**

**Haus zum Alleinbewohnen,**  
 Wittvaterstraße 1 am Wilhelms-Platz, Gartenerde u. 1. Etage,  
 7 Stuben, 4 Kammern, Küche, 2 Bäder, 2 Keller, 11 Garten,  
 alles neu hergerichtet, sofort oder später, Preis 1150 Mt., geteilt  
 600 und 550 Mt., zu vermieten. Näheres Kronprinzstr. 1, I.







## Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

### Bekanntmachung.

Die Herren Gemeinde- und Ortsvorsteher des Kreises ersuche ich, die noch rückständigen Kontrollausweise über die Staatssteuer- und Abgänge für das I. Halbjahr 1904 nebst den zugehörigen Belegen bis spätestens den 20. d. Mts. einzureichen.

Halle a. S., den 6. September 1904.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission für den Saalkreis.  
v. Krosigk. [3179]

### Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Wasserarbeiten wird die Straße 32,2-32,3 der Kreischauffee-Weg in der Stadt Köthen vom Sonntag, den 13. d. Mts., ab auf 14 Tage für den Verkehr gesperrt. Der letztere hat durch die oben angeführte Sperrung zu erfolgen.

Halle a. S., den 13. September 1904.

Der königliche Landrat des Saalkreises.  
von Krosigk. [3162]

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

#### Städtische Kommissionen.

Sitzung am Donnerstag, den 15. September 1904, nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer.

### Tagesordnung:

1. Antrag auf Anstellung eines Leiters der Fortbildungsschulen im Saalkreis und Gehaltsfestsetzung, sowie Genehmigung des Haushaltsplans der Fortbildungsschulen für 1905. 2. Antrag auf Überweisung von Beiträgen zu den Kosten der Handwerkerkammer. 3. Antrag auf Genehmigung der bei Kap. XI, Armenwesen, eingetragenen Stadtüberlassungen. 4. Sonstige Eingänge.

### Polizei-Vorordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Vorordnung vom 11. März 1850, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 30. Juni 1850 und des § 69 der Reichs-Gewerbe-Ordnung wird mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtkreis Halle a. S. folgendes verordnet:

### Artikel I.

Der § 5 Absatz 1 der Vorordnung für die Wochen-, Strassen- und Reichstraßen, sowie für die Weihnachtsmärkte in der Stadt Halle a. S. vom 25. Mai 1880 wird wie folgt abgeändert: Fische und sonstige Vorrichtungen zum Ausstellen der Waren, desgleichen Beobachtungen über dieselben dürfen nur in der Art angebracht werden, daß sie weder dem Verkehr hinderlich sind, noch sonst dem Publikum oder der Allgemeinheit zu Schaden sind. Das Ausstellen von Schildern, Zetteln und Zetteln zur leichteren Ueberlieferung an die den Markt besuchenden Verkäufer ist nur solchen Personen gestattet, die hierzu eine schriftliche polizeiliche Erlaubnis haben.

### Artikel II.

Uebersetzungen dieser Vorchrift unterliegen der Strafbestimmung des § 25 der Vorordnung vom 25. Mai 1880 desfalls.

### Artikel III.

Diese Polizei-Vorordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.  
Halle a. S., den 10. September 1904.  
Der Oberbürgermeister, Stad- u. d. Gemeindef. Regierungsrat.

### Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Pfandamte im Monat Juni 1903 verpfändeten und unentgeltlich veräußerten, welche die Pfandnummern von 5533 bis 60007 tragen und über welche die Pfandbescheine in blauem Druck angefertigt sind, wird  
Mittwoch, den 21. September d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Veräußerers, An der Marienstraße Nr. 4, stattfinden und beginnt, wann es geübt, daß eine genügende Anzahl von Käufern aufgefunden ist, um 9 Uhr vormittags und um 3 1/2 Uhr nachmittags. Es kommen Tausendmarken aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Uhren u. s. w., ferner Brillen, Reis- und Betttäscheln, Schürzen, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.  
Die Einlösung oder Erneuerung verfallener Pfänder findet nur bis zum 20. Septbr. d. J. statt, worauf das betreffende Publikum besonders anzufragen gemacht wird.  
Halle a. S., den 24. August 1904.  
Das Amtamt der Stadt Halle a. S.

### Verdingung.

Für die königlichen vereinigten Universitäts-Küchen zu Halle a. S. soll für die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 31. März 1905 die Lieferung des Bedarfs an

### Kartoffeln und Gemüse

im Wege des Verdingens vergeben werden.  
Die Angebote sind auf vorgeschriebenen Formularen, welche nebst den zugehörigen Bedingungen im Verdingungsbüreau der Küchen - Verdingungsstelle Nr. 17 verabfolgt werden, abzugeben.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt  
Mittwoch, den 21. September 1904, mittags 12 Uhr im oben genannten Bureau.  
Halle a. S., den 10. September 1904.

### Der Verwaltungsdirektor.

### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Gimmritz bei Wettin belegene, im Grundbuche von Gimmritz Band I Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Schuldners Carl Friedrich Werkmann und dessen Ehefrau Clara geb. Conrad zu Gimmritz eingetragene Grundstück  
am 27. Oktober 1904, vormittags 9 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht im Verwaltungsverfahren des Obergerichts zu Gimmritz versteigert werden.  
Das Grundstück, ein Gutsdorf, Artikel 72 Grundsteuerunterrolle, Nr. 3 Gebäudefußrolle, ist von dem Verdinge besetzt und besteht aus Hofraum und Hausgarten, Nebenwohnhaus, Scheune und ist mit 180 Mk. zur Gebäudefußrolle veranlagt.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 10. August 1904 in das Grundbuche eingetragen. [2628]  
Wettin, den 31. August 1904.

### Königliches Amtsgericht.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Händlers Meisters Ernst Kuhn in Halle a. S., Raffineriestr. 46, wird heute, am 12. September 1904, vormittags 9 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Kaufmann Otto Einbendem in Halle a. S., Königsstraße 60, wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 3. Oktober 1904 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird zur Beschlußfassung über die Beschuldigung des ernannten oder der Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Beschuldigung eines Gläubigerausschusses und ein tretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 11. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, II. Sternstraße 7, II. Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Parteien, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Beschlag haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nichts an dem Gemeinschuldner zu verhandeln oder zu leisten, auch die Beschuldigung aufzulegen, von dem Verfall der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgetrennte Befreiungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Oktober 1904 Anzeige zu machen.  
Halle a. S., den 12. Sept. 1904.  
Der Gerichtspräsident des Königl. Amtsgerichts, Mitteilung 7.

### Beschluß.

In der Koech'schen Zwangsversteigerungssache von Pöschel wird ergänzend zur Bekanntmachung vom 1. August 1904 bekannt gemacht, daß das zur Versteigerung stehende Hausgrundstück Nr. 44 der einzige im Dorfe Pöschel belegene Gutsdorf ist. Gonnern, den 12. Septbr. 1904.  
Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Das Kartungsfache Rittergut Sägenbrücken, ungefähr je 12 km von Uruitz, Götze und Kriebitz, mit 80 ha besser Weisens- und Ackerboden, eigen. Jagd 1. März 1905 erent. früher neu verpachtet oder auch veräußert werden. [3173]

Erwerber wollen sich wenden an Rechtsanwalt Dr. R. Mueller, Götze.

### Suche zum 1. Oktober d. g. gütiges

Materialwaren-Geschäft auf dem Lande oder in der Stadt zu pachten. Off. u. Z. n. s. 809 an die Exped. d. Bl. [3181]

### Gegenstandskauf.

Wegen Aufgabe meiner Stellung verkaufe: 1 ang. öffentl. Ballack, 164 cm, 9 J., fehlerfrei, lammfommt, firm geritten, fester Gimpfpanzer, 1 fast noch ganz neuen Selbstfahrer, 2 Gefahren, 1 neuen Reimschiffchen [2909] nebst div. Geschirr u. Sattelzeug etc. Inspektor O. Wittig, Rittergut Wanda bei Wiehe.

### Saatgut.

Original-Schiller-Saatweizen zeichnet sich durch außerordentliche Winterfestigkeit aus. Von der Landwirtschaftskammer der Prov. Sachsen (sowohl, wie von den Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft) zu Ausbaugeprüfungen betragener.  
Preis pro Str. 11 Mt., von 10 Str. an 10,50 Mt., von 20 Str. an 10 Mt.  
Schiller, [2980] Freigut Schwanitz bei Döberitz.

### Italienisches Zuchtgeflügel

Italienisches Zuchtgeflügel, Haas Material in Ull a. d. Man verlange Preisliste. [3102]

### Pferde zum Schlachten

Arthur Möbus, [2928] Hofschlächtere mit Motorbetrieb, Halle a. S., Langestraße 21. Fernsprecher 1156.

### Zur Herbstbestellung

offizieren wir unsere Spezialmarke auf i. Guano 7+9/3  
à Str. 7,50 franko aller Stationen und sollen uns auch in allen anderen Düngemitteln und Kraftfuttermitteln unter Gewährleistung bestens empfehlen.  
Eisenschmidt & Fritsch, [3027] Halle a. S.

### Brennholz.

Trockene Brennholz einhän. Fußre 12 Maß frei Haus.  
Kormann Rein, [3027] Halle a. S., Giebichenstein, Königsberg 5.

### Presstroh

in Drabbenen faßt jeden Vollen H. Köpfe, Halle a. S. [1199]

### Kaufe alle Sorten Zucker- wie Futterrübensamen.

Gest. bemunterte Efferten erbitte unter Z. w. 719 an die Expedition dieser Zeitung. [1199]

### Presstroh

in Drabbenen faßt jeden Vollen H. Köpfe, Halle a. S. [1199]

### Brennholz.

Trockene Brennholz einhän. Fußre 12 Maß frei Haus.  
Kormann Rein, [3027] Halle a. S., Giebichenstein, Königsberg 5.

### Zur Herbstbestellung

offizieren wir unsere Spezialmarke auf i. Guano 7+9/3  
à Str. 7,50 franko aller Stationen und sollen uns auch in allen anderen Düngemitteln und Kraftfuttermitteln unter Gewährleistung bestens empfehlen.  
Eisenschmidt & Fritsch, [3027] Halle a. S.

### Brennholz.

Trockene Brennholz einhän. Fußre 12 Maß frei Haus.  
Kormann Rein, [3027] Halle a. S., Giebichenstein, Königsberg 5.

### Zur Herbstbestellung

offizieren wir unsere Spezialmarke auf i. Guano 7+9/3  
à Str. 7,50 franko aller Stationen und sollen uns auch in allen anderen Düngemitteln und Kraftfuttermitteln unter Gewährleistung bestens empfehlen.  
Eisenschmidt & Fritsch, [3027] Halle a. S.

# Deutsche Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft) zu Berlin.

Die Deutsche Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft) zu Berlin, privilegiert durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre, bringt in Gemäßheit ihrer Veröffentlichung in Deutschen Reichsanzeiger

## M. 15 000 000 4% Hypothekendarlehen Serien XI und XII

und zwar  
Serie XI M. 7 500 000 (mit Januar-Juli-Zinsscheinen), Kündigung und Verlosung bis 2. Januar 1910 ausgeschlossen,  
Serie XII M. 7 500 000 (mit April-Oktober-Zinsscheinen), Kündigung und Verlosung bis 1. April 1910 ausgeschlossen.

## und M. 15 000 000 4% Hypothekendarlehen Serie XIV

(mit April-Oktober-Zinsscheinen), Kündigung und Verlosung bis 1. Oktober 1914 ausgeschlossen, welche zum Handel und zur Notiz an hiesiger Börse zugelassen sind, zur Ausgabe.

Die Pfandbriefe der Serien XI und XII stellen eine Erweiterung der vorhandenen Serien der gleichen Serien-Nummern dar.

Am 30. Juni 1904 betragen die erworbenen Hypotheken M. 147 717 785,63 die gewährten Kommunaldarlehen 4 549 696,— die umlaufenden Hypothekendarlehen 149 410 000,— die umlaufenden Kommunalobligationen 2 829 800,— Die sämtlichen Pfandbriefe und Kommunalobligationen der Bank werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I beliehen. Die Bank unterliegt der Aufsicht der Königl. Preussischen Staatsregierung.

Der Treuhänder ist der Herr Witkliche Geh. Ober-Postrat a. D. Henno und zum Stellvertreter der Herr Regierungsrat bei dem Königl. Polizei-Präsidenten Hoppe bestellt.  
Berlin, im September 1904. [3170]

## Deutsche Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft).

Boeszeermey. Dr. Hirte.

## Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Die Erlösung der am 1. Oktober 1904 fälligen Zinsscheine unserer Central-Pfandbriefe u. Kommunal-Obligationen erfolgt vom genannten Tage ab in Halle beim Halleschen Bankverein von Kuitlich, Kaempf & Co. [3169] Berlin, den 13. September 1904. Die Direktion.

## 800000 Mk.

sollen auf Alder von 3 1/2 % an bauernb. ausgeliehen werden  
2. Stelle an günstigsten Bedingungen.  
Anträge erbitte [2425] B. J. Baer, Halle a. S., Leipzigerstr. 30

## Für Landwirte.

150 000 Mt. sollen zu billigen Zinsen auf Alder ausgeliehen werden. Off. erb. unt. P. A. 1216 an Haasenstein & Vogler A.-G., Schmeerstr. 20. I. [3168]

## 38 000 Mark

müßte ich auf meine Wirtschaft von 84 Morgen, bei Duerstorf belegen, leihen. Off. erb. u. Z. n. s. 8125 an Rudolf Mosse, Halle S. [3181]

## Für Landwirte.

240 000 Mt. will ich wieder auf Alderfreiheit ausleihen und bitte um Offerten unter P. E. 1220 an Haasenstein & Vogler A.-G., Schmeerstr. 20. I. [3164]

## Höchste Beleihung

auf große und kleine Güter, Häuser, Mühlen, Brauereien, Ziegelmey, Bergwerke etc. zum billigen Zinsfuß. Sange felt. 50 Pf. freim. bei Bankgeschäft A. Ehrlich, Poststr. [3102]

## Kaufe alle Sorten Zucker- wie Futterrübensamen.

Gest. bemunterte Efferten erbitte unter Z. w. 719 an die Expedition dieser Zeitung. [1199]

## Presstroh

in Drabbenen faßt jeden Vollen H. Köpfe, Halle a. S. [1199]

## Brennholz.

Trockene Brennholz einhän. Fußre 12 Maß frei Haus.  
Kormann Rein, [3027] Halle a. S., Giebichenstein, Königsberg 5.

## Zur Herbstbestellung

offizieren wir unsere Spezialmarke auf i. Guano 7+9/3  
à Str. 7,50 franko aller Stationen und sollen uns auch in allen anderen Düngemitteln und Kraftfuttermitteln unter Gewährleistung bestens empfehlen.  
Eisenschmidt & Fritsch, [3027] Halle a. S.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830. Geschäftsbahn Ende Jahr 1904: 85 200 Personen mit 693 Mill. Mt. Versicherungssumme. Vermögen: Gezahlte Versicherungssummen: 248 Millionen Mark. 183 Millionen Mark. Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unfallversicherung dreijähriger Politen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Versicherungsfaller fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge des Tab. I) werden seit 1888 unanverändert alljährlich [460] 42% Dividende an die Versicherten vergütet. Näherer Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, General-Agent, Marktstraße 11, Johannes Erben, Marktstraße 11, Paul Koop, Seigitzdamm, Marktstraße 9 c.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830. Geschäftsbahn Ende Jahr 1904: 85 200 Personen mit 693 Mill. Mt. Versicherungssumme. Vermögen: Gezahlte Versicherungssummen: 248 Millionen Mark. 183 Millionen Mark. Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unfallversicherung dreijähriger Politen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Versicherungsfaller fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge des Tab. I) werden seit 1888 unanverändert alljährlich [460] 42% Dividende an die Versicherten vergütet. Näherer Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, General-Agent, Marktstraße 11, Johannes Erben, Marktstraße 11, Paul Koop, Seigitzdamm, Marktstraße 9 c.